

Inhalt

o.	Einleitung	7
o.1	Intention und praktische Probleme der Arbeit	7
o.2	Zum theoretischen Rahmen der Arbeit	8
o.3	"Wahlverwandtschaft" - politisch motivierte Verabsolutierung eines Postulats der romantischen Hermeneutik in der geistesgeschichtlichen Literaturwissenschaft	9
o.4	Zum Terminus "Barock"	10
1.	Die Literaturwissenschaft des späten 19. Jahrhunderts und ihre Einschätzung der deutschen Literatur des 17. Jahrhunderts	12
1.1	Exemplarische Untersuchung der Wissenschafts- und Geschichtskonzeption Wilhelm Scherers	12
1.2	Konsequenzen für die Einschätzung des 17. Jahrhunderts in Scherers literaturwissenschaftlichen Arbeiten	22
1.3	Traditionsgebundene Ablehnung und Forschungspathos - Kenn- zeichen der positivistischen "Barock"-Forschung	25
1.4	Exkurs: Diltheys Arbeiten zur Literatur des 17. Jahrhunderts und ihre Rezeption in der Literaturwissenschaft	26
2.	Die Umwertung des Barock und die praktische Entfaltung des Historismus in der Kunstwissenschaft	29
2.1	Einfluß von Neubarock und Impressionismus auf die Barockforschung um 1890	29
2.2	Klassizismus und Historismus in der Barockeinschätzung Jacob Burckhardts	30
2.3	Die Konzeption eines "überhistorischen" Barock bei Nietzsche ..	32
2.4	Perspektiven und Methoden der Barockforschung Heinrich Wölfflins	33
2.5	Der "methodologische Historismus" Alois Riegls	49
3.	Die Integration des Barock in eine antirealistische Kunst- tradition germanisch-deutschen Ursprungs	53
3.1	'Rembrandt als Erzieher!': die Aktualisierung der "deutschen" Kunst des 17. Jahrhunderts als Gegenbild zu der des wilhelminischen Reichs; politische Gehalte der konservativen Kulturkritik Julius Langbehns	53
3.2	Rekurs: Die Einschätzung der Gotik als "germanische" und "deutsche" Kunst und die mangelnde Rezeption ihres französischen Ursprungs in der zweiten Hälfte des 19. Jahr- hunderts	56

3.3	Wilhelm Worringers antirealistische Ästhetik und die ihr folgende historische Konstruktion einer Tradition des "nordischen Kunstwollens" von der germanischen Ornamentik über die Gotik bis zum Barock	59
3.4	Tendenzen und Intentionen der Umwertung von Gotik und Barock in der Worringer-Rezeption	74
4.	Perspektiven der geistesgeschichtlichen "Revolution" in der Literaturwissenschaft	84
5.	Zur Frage des Beginns der deutschen "Barock"-Forschung und zur "Entdeckung" des bayerisch-österreichischen Barock durch Josef Nadler	95
5.1	Über die Notwendigkeit einer Untersuchung der Rezeption des 17. Jahrhunderts im außerwissenschaftlichen Bereich; historische Romane, Lyrik-Anthologien und "Wahlverwandtschaften"	95
5.2	Romantik und Positivismus in der stammeskundlichen Literaturbetrachtung; Josef Nadlers "Entdeckung" des bayerisch-österreichischen Barock	97
6.	Die Kontamination der Barockkonzeptionen Wölfflins und der Gotikkonzeptionen Worringers bei Oskar Walzel und Fritz Strich; die Nationalisierung des Barock als Konsequenz einer aktivistischen Deutschtumsideologie	102
6.1	Zur Wölfflin-Rezeption bei Rudolf Unger	102
6.2	Tendenzen der Literaturbetrachtung Oskar Walzels seit 1910; ihr Beitrag zur Enthistorisierung und Nationalisierung des Barockbegriffs	103
6.3	Fritz Strichs Aufsatz 'Der lyrische Stil des 17. Jahrhunderts', seine Intentionen und seine Abhängigkeit von Worringer und Wölfflin	118
7.	Die Rolle des Barock als "Vorstufe" im Rahmen einer teleologisch auf die deutsche Klassik und Romantik gerichteten Literaturgeschichte bei Friedrich Gundolf, Herbert Cysarz und Emil Ermatinger	134
7.1	Gundolfs Teleologie der literarischen Entwicklung in Deutschland und die Gründe für seine negative Bewertung des Barock	134
7.2	Exkurs zur Barockmode zu Beginn der Zwanziger Jahre und zu ihrem Einfluß auf die Literaturwissenschaft	148
7.3	Herbert Cysarz' 'Deutsche Barockdichtung' (1924): Übernahme der klassizistisch-romantischen Beurteilungsperspektive von Friedrich Gundolf und die Aktualisierung des Barock im Medium sprachlicher "Verlebendigung"	149

7.4	Der weltanschauliche Dualismus zwischen "Diesseits" und "Jenseits" und die Hypostasierung einer deutschen "metaphysisch-religiösen" Aufklärung in Emil Ermatingers 'Barock und Rokoko in der deutschen Dichtung' (1926)	161
8.	Tendenzen einer Identifikation des absolutistischen und totalitären Staats in den Barockinterpretationen Willi Flemmings und Günther Müllers	169
8.1	Kontinuität und Diskontinuität in der Barockeinschätzung Willi Flemmings von 1928 bis 1942	169
8.2	Die 'Höfische Kultur der Barockzeit' und 'Der deutsche Mensch und die Fortuna': Zur Komplexität des Verhältnisses zwischen Günther Müllers "Idee des Höfischen" und seiner existenzialistisch begründeten Option für den totalitären Staat	177
8.3	Die Transformation der "Idee des Höfischen" in einen politischen Existenzialismus in Günther Müllers und Helene Kromers Aufsatz 'Der deutsche Mensch und die Fortuna' (1934)	190
9.	Richard Alewyns 'Vorbarocker Klassizismus und griechische Tragödie' (1926) und die Aspekte einer Erneuerung des Positivismus in der literaturwissenschaftlichen Barockforschung um 1930	194
9.1	Alewyns Erneuerung der Stilforschung zur Erhärtung des alten klassizistischen Vorurteils gegen das deutsche Drama des 17. Jahrhunderts	194
9.2	Die Rezeption der Alewynschen Arbeit und die neopositivistische Opposition gegen die geistesgeschichtliche Literaturwissenschaft	199
9.3	Die Auflösung des klassizistischen "Vorurteils" gegen das barocke Drama bei Wilhelm Dilthey und Walter Benjamin	201
	Anmerkungen	205
	Literaturverzeichnis	280
	Personenregister	297
	Über Buch und Autor	299